

DIE DRITTE WELT

im

ZWEITEN WELTKRIEG

13.09. bis
23.10.12

Stadtbibliothek
Erlangen

Ausstellung zu einem
vergessenen Kapitel der Geschichte

„Unsere Opfer zählen nicht“ - Millionen Menschen aus Afrika, Asien und Ozeanien haben im Zweiten Weltkrieg gekämpft. Soldaten aus den damaligen Kolonien wurden oftmals unfreiwillig rekrutiert, mussten sich mit weniger Sold, schlechteren Unterkünften und geringeren Kriegsrenten als ihre «weißen Kameraden» zufrieden geben. Hunderttausende Frauen waren Opfer sexueller Gewalt. Weite Teile der Dritten Welt dienten als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet zurück. So gravierend die Folgen des Zweiten Weltkriegs in der Dritten Welt auch waren, im vorherrschenden Geschichtsbild kommen sie nicht vor. Europa und Nordamerika stehen im Vordergrund, den ehemaligen Kolonien wird nur ein drittklassiger Platz zugestanden. Die Ausstellung und das gleichnamige Buch nehmen eine andere Perspektive ein: Sie thematisieren die Rolle der Menschen in Asien, Afrika, Ozeanien und Südamerika während des Zweiten Weltkriegs, wie zum Beispiel deren Beiträge zur Befreiung vom Faschismus. Forschungen und Reisen des Rheinischen Journalistinnenbüros seit 1996 bilden die Grundlagen dieser Ausstellung. Sie bietet umfangreiches Ton- und Bildmaterial, das die Menschen aus diesen Regionen selbst zu Wort kommen lässt.

Hintergrundfoto: Soldaten der «Força Expedicionária Brasileira» vor der Überfahrt zu ihrem Kriegseinsatz in Italien
Fotos Unten (v.l.): Partisan der antijapanischen Guerilla auf der Insel Mindanao * Afrikanische Soldaten der britischen Streitkräfte beim Training
* Chamorro-Frau von der Insel Guam 1944 nach der Befreiung von japanischer Besatzung * Afrikanische Kolonialsoldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft

Fotos Texte Hörstationen Videoscreens Veranstaltungen



Ausstellung:

3www2.de

Programm Erlangen:
feld22.de

DIE DRITTE WELT

im ZWEITEN WELTKRIEG

Ausstellung
und Veranstaltungen

feld22.de 3www2.de

13.9. 17.00 Uhr Bürgersaal: Ausstellungs- eröffnung

Ausstellungs- führungen

21.09., 5.10., 19.10.
jeweils 16:00 Uhr -
am 12.10. 14.00 Uhr
mit Karl Rössel,
Mitinitiator der Ausstellung

Ein Projekt von: In Kooperation mit:



feld22.de
gruppo diffuso

Verein zur Förderung alternativer Medien e.V.



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BAYERN
KURT EISNER
VEREIN**

Unterstützt von: **Grüne Liste**



Kulturförderung
der Stadt Erlangen

Veranstaltungen im Innenhof der Stadtbibliothek:

19.9. 20.00 Uhr: „Comfort Women“

Multimediaveranstaltung mit der Menschenrechtsaktivistin Nataly Han und dem Fotografen Tsukasa Yajima. Sie präsentieren mit einer Videoinstallation Porträts und Lieder der "Trostrfrauen".

Nach dem Überfall auf China 1937 besetzte Japan weite Teile Asiens und der Pazifikregion. In diesen Ländern rekrutierten die japanischen Militärs ZwangsarbeiterInnen – darunter auch hunderttausende Frauen, die in Militärbordelle verschleppt, dort misshandelt und vergewaltigt wurden.

27.9. 20.00 Uhr: Nach dem Krieg war vor dem Krieg

Die Bedeutung und Folgen des Zweiten Weltkriegs in Asien - ein Überblick von Dr. Rainer Werning, Politik- und Sozialwissenschaftler und Autor mehrerer Bücher über die Geschichte, Politik und Kultur Koreas, der Philippinen und Indonesiens.

10.10. 20.00 Uhr: Ozeanien im Zweiten Weltkrieg

Karl Rössel (Recherche International e.V.) erinnert mit Fotos und Originaltönen von ZeitzeugInnen an die bedeutende Rolle Ozeaniens im Zweiten Weltkrieg und die Militarisierung der Pazifikregion bis in die Gegenwart.

18.10. 20.00 Uhr: Zwangsrekrutierungen in Afrika

120 000 «Tirailleurs sénégalais» wurden zwangsrekrutiert. 30 000 fielen auf den europäischen Schlachtfeldern. Zur Zeit leben im Senegal noch 60 Veteranen. Dr. Pierrette Herzberger-Fofana (FORWARD-GERMANY e.V., Stadträtin Grüne Liste) erzählt ihre Geschichten mit Fotos, Filmdokumenten und Interviews.

Ausstellung: recherche international e.V. • www.3www2.de

Solidaritätsfonds Hans-Böckler-Stiftung

Förderer:



Umverteilen!
Stiftung für eine solidarische Welt